Zeitschrift: Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz = La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie suisses

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Band: 12 (1948)

Heft: 3

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literatur.

Gerber, Ed. und **Schmalz, K. L.:** Findlinge. – Berner Heimatbücher Nr. 34, Verlag Paul Haupt, Bern 1948 (52 S.) 11 Zeichn., 30 Photogr. 2 Repr. v. Lith.

Nach einem kurzen Überblick über die Eiszeiten wird geschildert, welch grossen Anteil dieselben an der Gestaltung der Landschaft in der Gegend von Bern nehmen. Den Eiszeiten verdanken wir die kulturelle Entwicklung des Mittellandes. Denken wir nur an die Fruchtbarkeit der Felder, den Quellenreichtum, die Grundwasserströme, das viele Baumaterial, das in den Kies-, Sand- und Lehmlagern vorhanden ist.

Das Problem der Herkunft der Findlinge fesselte lange Zeit die gelehrtesten Köpfe, bis plötzlich Männer aus dem einfachen Volke mit vorzüglicher Beobachtungsgabe die Gletscher, die einst in das Vorland vorstiessen, als die Frachtschlitten erkannten. Schon in der Frühzeit erlangten die Findlinge religiöse Bedeutung. Auf und bei ihnen wurde den Göttern geopfert und Weihegaben dargebracht. Vermutlich fanden auch die von Menschenhand geschaffenen, halbkugeligen Vertiefungen in vielen solchen Blöcken dabei ihre Verwendung. Das Christentum kostete es Mühe, diesen Steinkult auszumerzen. Es griff schliesslich zur „Verchristlichung", was die Namen „Osterstein, Bättstein, Vaterunserstein" beweisen. Auf die Zeit der kultischen Verehrung folgte eine solche der weitgehenden Zerstörung. Die Blöcke wurden gesprengt und für Mauern, Treppenstufen, Türstürze, Brunnen, Brückstöcke, vor allem aber für Steinbette unserer Strassen verwendet. Nur die Wälder können uns heute noch ahnen lassen, wie zahlreich einst die Findlinge unsere Felder bedeckten.

Heute stehen wir mitten im Abwehrkampf gegen diese Zerstörung. Er wurde begonnen von der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft und wird energisch fortgeführt von der kantonalen Naturschutzkommission.

Jeder Naturfreund wird diesen neuen Band der Berner Heimatbücher mit reichem Gewinn zur Hand nehmen. Flükiger.

Neuerscheinungen.

Verena Gessner, Die geometrische Ornamentik des spätbronzezeitlichen Pfahlbaukreises der Schweiz. 170 S., 5 Tafeln. Preis ca. Fr. 8.— (Änderung vorbehalten).

Die Arbeit, eine Zürcher Dissertation von 1946, behandelt in allgemeinverständlicher Art die technischen und künstlerischen Probleme der bronzezeitlichen Verzierungsweise. Keramik und Bronzen aus Pfahlbauten, Landsiedlungen und Gräbern werden untersucht, wobei ost- und westschweizerische Funde aus vielen Museen vertreten sind. Zahlreiche Anmerkungen und Verweise verhelfen zu einem Überblick über die ältere und moderne Literatur zur Bronze- und (teilweise auch) Hallstattzeit. Nicht nur die Ornamentik der späten, sondern auch die der frühen und mittleren Bronzezeit kommen zur Sprache und werden mit derjenigen des Auslandes verglichen. Diese überraschend vielseitige und interessante Verzierungskunst erlaubt uns, zahlreiche Schlüsse chronologischer und kultureller Art zu ziehen, welche die Stellung der Schweiz und ihre Beziehungen zum Ausland zwischen 1800 und 800 vor Christus beleuchten.

Eine kleine Auflage von Exemplaren gelangt zum Verkauf. Bestellungen direkt an Frl. Dr. Verena Gessner, z. Zt. Luzern, p. a. Kantonsschule. (Postkarte genügt. Bitte genaue Adresse angeben.)

Zwei wichtige Neuerscheinungen auf dem Gebiet der schweizerischen Archäologie seien hier vorangezeigt, wobei wir uns eine eingehende Würdigung für später vorbehalten:

Felix Stähelin, Die Schweiz in römischer Zeit, 3., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. 659 S., 205 Abb., 1 Karte und 3 Pläne. Basel, Benno Schwabe & Co. 1948.

Emil Vogt, Der Lindenhof in Zürich. Zwölf Jahrhunderte Stadtgeschichte auf Grund der Ausgrabungen 1937/38. 232 S., 59 Abb. im Text, 44 Kunstdrucktafeln und 4 Pläne. Orell Füssli Zürich 1948.

Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte.

Arbeitsprogramm der urgeschichtlichen Zirkel.

Winter-Semester 1948/49:

Basel:

Sonntag, 24. Okt. 1948:	Exkursion nach Delsberg, Tavannes, Biel (Museum Schwab), Twann (Sammlung Irlet), Vinelz, Knebelburg, Petinesca.
Freitag, 5. Nov. 1948:	Dr. C. Simonett: Palmyra, eine römische Oasenstadt.
Freitag, 26. Nov. 1948:	Prof. Dr. H. Gamma, Luzern: Pollenanalyse und Urgeschichte.
Freitag, 17. Dez. 1948:	Prof. Dr. Lerois-Gourhan, du Musée de l'homme, Paris: Recherches dans les palafittes d'Auvernier (Neuch.) 1948.

Die Vorträge finden jeweils um 20.15 Uhr im Institut, Rheinsprung 20, statt.

Freiburg:

Mittwoch, 3. Nov. 1948:	(In Vertretung von Prof. Dr. C. G. Jung:) Dr. Marie-Louise v. Franz, Küsnacht/Zch.: Die Auffassung des Symbols in der modernen Psychologie und ihre Anwendungsmöglichkeiten auf Folklore und Prähistorie. 20.30 Uhr, Saal B der Universität (Eintritt 1 Fr., Studenten –.70).
Mittwoch, 24. Nov. 1948:	Dr. E. Steiner, Fribourg: Urgeschichte, Versuch einer Darstellung als Ergebnis aus Prähistorie, Anthropologie, Volks-, Völker- u. Bibelkunde. 20.30 Uhr, Cinéma (Eintritt frei).
Mittwoch, 15. Dez. 1948:	Prof. Dr. W. Oehl, Fribourg: Was wissen wir von der Sprache des Steinzeitmenschen? 20.30 Uhr, Cinéma (Eintritt frei).

i. A. Rudolf Jud, 140, rue des Epouses.

Zürich:

Donnerstag, 18. Nov. 1948:	(ausnahmsweise Donnerstag) Prof. Dr. A. Alföldi, Universität Bern: Die Einwirkungen des eurasischen Tierstiles auf das Kunstgewerbe der Wikinger.
Mittwoch, 8. Dez. 1948:	Dr. Elisabeth Ettlinger, Zürich: Über Vorstufen der gallo-römischen Keramik.
Mittwoch, 12. Jan. 1949:	Prof. Dr. Ernst Meyer, Universität Zürich: Die Indogermanenfrage.
Mittwoch, 9. Febr. 1949:	Dr. Elmar Vonbank, Bregenz: Die geographischen Grundlagen der urgeschichtlichen Besiedelung im Bodensee-Rheintal.
Mittwoch, 9. März 1949:	B. Frei, Reallehrer, Mels: Die Ausgrabungen auf Castels-Mels.
Mittwoch, 13. April 1949:	Prof. Dr. E. Vogt, Landesmuseum, Zürich: Führung: Über prähistorische Prachtfunde in der Tessinersammlung des Landesmuseums.

Nach den Referaten Diskussion und Vorweisung von Büchern, Funden, u. s. w.
Die Vorträge finden um 20 Uhr im Seezimmer des Kongresshauses Zürich, I. Stock, Eingang Alpenquai, statt. Ausnahmen und Änderungen des Programms werden jeweils bekanntgegeben, siehe auch Neue Zürcher Zeitung, Morgenblatt, unter Lokale Voranzeigen. Mitglieder und Gäste freundlich eingelagen.

H. Morf. Dr. V. Gessner. Th. Spühler.

Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

Monographien zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz

Verlag Birkhäuser, Basel

BAND I **Emil Vogt, Geflechte und Gewebe der Steinzeit.** 1937, 124 S., 154 Textabbildungen. Preis: Fr. 25.–, für Mitglieder der Gesellschaft Fr. 13.50.

BAND II **Emil Bächler, Das Alpine Paläolithikum der Schweiz.** 1940, 263 S., 135 Abbildungen auf 115 Tafeln. Preis Fr. 30.–, für Mitglieder der Gesellschaft Fr. 20.–. **Vergriffen!**

BAND III **Christoph Simonett, Tessiner Gräberfelder.** 1941, 217 S., 191 Textabbildungen, 17 Tafeln (dreifarbig). Preis Fr. 34.–, für Mitglieder der Gesellschaft Fr. 22.–.

BAND IV **Gerhard Bersu, Das Wittnauer Horn.** 1945, 118 S., 134 Abbildungen und 4 farbige Beilagen. Preis Fr. 32.–, für Mitglieder der Gesellschaft Fr. 21.–.

BAND V **Walo Burkart, Crestaulta.** 1946, 76 S., 10 Textabbildungen, 23 Tafeln und 8 Pläne. Preis Fr. 24.–, für Mitglieder der Gesellschaft Fr. 16.–.

In Vorbereitung:

BAND VI **Elisabeth Ettlinger, Die Keramik der Frauenthermen von Augst.** Ca. 100 S., 12 Kunstdruck- und 34 Strichtafeln. Preis Fr. 32.–, für Mitglieder der Gesellschaft Fr. 22.50.

BAND VII **Victorine v. Gonzenbach, Die Cortaillodkultur.**

Die Bände zum Mitgliederpreis müssen durch das Institut für Ur- und Frühgeschichte in Basel, Rheinsprung 20, oder das Sekretariat der Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte in Frauenfeld bezogen werden.